



## NIEDERSCHRIFT NR. 11

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung

am **15. Dezember 2016** (Beginn: 19.30 Uhr; Ende: 22.10 Uhr)

in 79427 Eschbach, Sitzungssaal im Feuerwehrgebäude

Vorsitzender: Bürgermeister **Mario Schlafke**

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 9 (Normalzahl 11 Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Burget Wolfgang	Schrauber Heiko
Calon Lionel	Tegel Susanne
Geisselbrecht Claudia	Riesterer Michael
Isele Michael	
Olczak Claudia	

Es fehlten entschuldigt:

Bläse Manfred  
Maier Dieter

Es fehlten unentschuldigt:

Schriftführer: Marianne Höcker

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Herr Dinger (badenvaKONZEPT)  
Herr Rheiner (badenovaKONZEPT)  
Frau Maas (Rechnungsamt)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 07.12.2016 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 07.12.2016 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 6 Mitglieder anwesend sind.

Als **Urkundspersonen** wurden ernannt:

Claudia Olczak und Lionel Calon

4. Hierauf wird in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

### **TOP 1: Bekanntgaben**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Herren Bläse und Maier entschuldigt sind.

BM Schlafke gibt bekannt, dass ab dem Jahre 2017 eine Bürgermeister-Stellvertreterrunde am 2. Mittwoch vor der Gemeinderatssitzung abgehalten wird, zu der natürlich auch alle interessierten Gemeinderäte eingeladen sind.

### **TOP 2: Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Anfragen aus der Bevölkerung.

### **TOP 3: Sachstandsbericht zur Breitbandplanung auf Landkreisebene und FTTB-Ortsnetzplanung**

Frau Maas erklärt das Vorhaben des Landkreises über das zentrale Zukunftsthema zu schnellen Internetverbindungen. Der Landkreis hat Anfang des Jahres einen Auftrag für die Planung eines flächendeckenden „Backbone-Netzes“ auf Glasfaserbasis vergeben. Die Backboneplanung wurde auf die infrastrukturellen Voraussetzungen in den Gemeinden und im Außenbereich abgestimmt. Wirklich leistungsfähig und zukunftssicher ist dabei nur der FTTB-Standard, d. h. Glasfaser bis zum Gebäude des Endnutzers. Mit einem FTTB-Ausbau gibt es praktisch fast keine Obergrenzen mehr für die Datenübertragungsraten. Ein FTTB-Ausbau erfolgt in der Regel über Jahre, wobei Schulen und Gewerbegebiete den Vorrang haben. Der innerörtliche FTTB-Ausbau wird vom Land mit festen Metersätzen oder vom Bund mit anteiligen Zuschüssen gefördert. Das Landratsamt wird die Ausschreibung extern vergeben und voraussichtlich die Kosten dafür sowie für seine Personalressourcen allein übernehmen. Die Kosten für die FTTB-Planung an sich müssen sich die teilnehmenden Gemeinden nach einem noch zu beschließenden Schlüssel aufteilen. Das Landratsamt hat bereits eine gemeinsame FTTB-Ortsnetzplanung mit dem Kompetenzzentrum Breitband mit dem Innenministerium besprochen, so dass das Projekt mit seinen ersten Schritten begonnen werden kann.

#### Beschluss: Einstimmig

Der Gemeinderat nimmt die Breitbandplanungen des Landkreises und die dargestellten Zusammenhänge mit FTTB-Ortsnetzplanungen (Backboneplanungen) zur Kenntnis.

Dieses ist für die Gemeinde Eschbach kostenlos.

Über die weitere Feinplanung des Ortsnetzes wird der Gemeinderat im Frühjahr 2017 verhandeln, wenn die tatsächlichen Planungskosten feststehen.

### **TOP 4: Optionserklärung gemäß § 27 Abs. 22 UStG für die Gemeinde Eschbach**

GR Isele erläutert ausführlich die Unterschiede zwischen altem und neuem Rechtsstand.

Nach neuem Recht wären für die Gemeinde sämtliche privatrechtlichen Einnahmen, wie z. B. Miete, Pacht usw. umsatzsteuerpflichtig. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt bestehen noch zahlreiche Rechtsunsicherheiten. Außerdem würde es zu einer Mehrbelastung des Haushalts führen.

## **TOP 1: Bekanntgaben**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Herren Bläse und Maier entschuldigt sind.

BM Schlafke gibt bekannt, dass ab dem Jahre 2017 eine Bürgermeister-Stellvertreterrunde am 2. Mittwoch vor der Gemeinderatssitzung abgehalten wird, zu der natürlich auch alle interessierten Gemeinderäte eingeladen sind.

## **TOP 2: Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Anfragen aus der Bevölkerung.

## **TOP 3: Sachstandsbericht zur Breitbandplanung auf Landkreisebene und FTTB-Ortsnetzplanung**

Frau Maas erklärt das Vorhaben des Landkreises über das zentrale Zukunftsthema zu schnellen Internetverbindungen. Der Landkreis hat Anfang des Jahres einen Auftrag für die Planung eines flächendeckenden „Backbone-Netzes“ auf Glasfaserbasis vergeben. Die Backboneplanung wurde auf die infrastrukturellen Voraussetzungen in den Gemeinden und im Außenbereich abgestimmt. Wirklich leistungsfähig und zukunftssicher ist dabei nur der FTTB-Standard, d. h. Glasfaser bis zum Gebäude des Endnutzers. Mit einem FTTB-Ausbau gibt es praktisch fast keine Obergrenzen mehr für die Datenübertragungsraten. Ein FTTB-Ausbau erfolgt in der Regel über Jahre, wobei Schulen und Gewerbegebiete den Vorrang haben. Der innerörtliche FTTB-Ausbau wird vom Land mit festen Metersätzen oder vom Bund mit anteiligen Zuschüssen gefördert. Das Landratsamt wird die Ausschreibung extern vergeben und voraussichtlich die Kosten dafür sowie für seine Personalressourcen allein übernehmen. Die Kosten für die FTTB-Planung an sich müssen sich die teilnehmenden Gemeinden nach einem noch zu beschließenden Schlüssel aufteilen. Das Landratsamt hat bereits eine gemeinsame FTTB-Ortsnetzplanung mit dem Kompetenzzentrum Breitband mit dem Innenministerium besprochen, so dass das Projekt mit seinen ersten Schritten begonnen werden kann.

Beschluss: Einstimmig

Der Gemeinderat nimmt die Breitbandplanungen des Landkreises und die dargestellten Zusammenhänge mit FTTB-Ortsnetzplanungen (Backboneplanungen) zur Kenntnis.

Dieses ist für die Gemeinde Eschbach kostenlos.

Über die weitere Feinplanung des Ortsnetzes wird der Gemeinderat im Frühjahr 2017 verhandeln, wenn die tatsächlichen Planungskosten feststehen.

## **TOP 4: Optionserklärung gemäß § 27 Abs. 22 USTG für die Gemeinde Eschbach**

GR Isele erläutert ausführlich die Unterschiede zwischen altem und neuem Rechtsstand.

Nach neuem Recht wären für die Gemeinde sämtliche privatrechtlichen Einnahmen, wie z. B. Miete, Pacht usw. umsatzsteuerpflichtig. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt bestehen noch zahlreiche Rechtsunsicherheiten. Außerdem würde es zu einer Mehrbelastung des Haushalts führen.



Beschluss: Einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Gemeinde Eschbach und die Jagdgenossenschaft Eschbach, die Optionserklärung gemäß § 27 Absatz 22 UStG auf Beibehaltung des alten Rechtsstandes bzgl. der Umsatzsteuerpflicht rechtzeitig vor dem 31.12.2016 gegenüber dem Finanzamt abzugeben.

**TOP 6 wird vor TOP 5 behandelt, da Herr Rheiner von der Badenova noch nicht anwesend ist.**

#### **TOP 6: Nachtragsvereinbarung Nr. 02, Freiraum- und Landschaftsarchitektur Büro Wermuth**

Die Gemeindeverwaltung wurde am 23.11.2016 vom Architekturbüro Wermuth darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Baumaßnahmen Außengestaltung Castell in einzelnen Bereichen erhöhte Kosten aufweisen und eine Nachtragsvereinbarung zu beschließen ist.

GR Isele kritisiert Herrn Wermuth, dass die Kosten nicht im Vorfeld bekanntgegeben wurden.

GR Burget sagte, dass dies fachlich nicht kompetent sei und man sollte ihm die Kosten abziehen.

Beschluss: Einstimmig

Die Nachtragsvereinbarung wird in der vorliegenden Form minus der Position Tragschicht 5.100 € mit der Firma Flor-Design Klaus Wegenast e.K. abgeschlossen.

#### **TOP 5: Erschließungsvertrag für das Baugebiet „Mühlematten I“ in der Gemeinde Eschbach**

Die Herren Rheiner und Dinger der Firma badenovaKONZEPT erläutern die Sitzungsvorlage.

GR Burget spricht die Entwässerung an, welche in diesem Gebiet nicht unproblematisch sei.

GR'in Geisselbrecht verweist in diesem Zusammenhang auf § 10, Abs. 1 des Erschließungsvertrages.

Herr Dinger erklärt problematische Dinge und beantwortet die Fragen aus dem Gremium.

Beschluss: Einstimmig

Der Erschließungsvertrag wird in der vorliegenden Form mit den notwendigen Änderungen im § 10 mit der badenovaKONZEPT abgeschlossen.

#### **TOP 7: Mietvertrag für die Mehrzweckräume im Castell**

Gemäß einem GR-Beschluss aus dem Jahre 2015 sind die Mietverträge mit dem Verein Löwentreff zu erstellen. Bei der Vermietung der Räumlichkeiten möchte GR'in Geisselbrecht Großveranstaltungen ganz ausschließen. Die bisherigen Veranstaltungen des „Löwentreffs“ wären in Ordnung.

GR Burget spricht eine Differenzierung des „Castellsaals“ und des „Löwentreffs“ an.

Beschluss: Einstimmig

Die Vereinbarung soll im Januar 2017 durch einen Arbeitskreis, bestehend aus Gemeinde und Löwentreff überarbeitet werden und in der nächsten Sitzung erneut vorgelegt werden.

Die neue...  
die...  
die...

Die...  
die...

Die...  
die...  
die...  
die...  
die...

Die...  
die...

Die...  
die...

Die...  
die...  
die...  
die...  
die...

Die...  
die...

Die...  
die...

Die...  
die...  
die...  
die...  
die...

Die...  
die...

## **TOP 8: Optionsmodelle der vereinsungebundenen Jugendarbeit**

Herr Wallner vom SOS-Kinderdorf Schwarzwald stellt die Modelle, mobile Jugendarbeit, Jugendreferatsarbeit, Offene Jugendarbeit in Selbstverwaltung und offene Jugendarbeit vor.

Herr Wallner favorisiert die offene Jugendarbeit und hält diese für das richtige Konzept. Hier stehen die Jugendlichen im Mittelpunkt. Sie sind in Organisation, Struktur und Abläufe verantwortlich eingebunden, werden aber fachlich durch eine pädagogische Fachkraft begleitet. Diese ist auch für Beteiligung, Förderung und Einbindung ins Gemeinwesen zuständig und ermöglicht Jugendlichen spielerisch demokratische Werte zu erleben und zu leben. Hier können auch Krisen (in der Gruppe oder persönliche) in Einzelfallhilfen aufgearbeitet werden. Eine pädagogische Fachkraft (50%) ist für diese Arbeit unumgänglich.

Relevanz für die Gemeinde: Es handelt sich um ein umsetzbares Modell, das nachhaltige Wirkung erzielen kann. Die Bedarfsanfrage ist hier vollumfänglich enthalten.

Hierbei schließt er die Mobile Jugendarbeit für die Gemeinde Eschbach aus. Die Jugendarbeit kann mit einem Alter ab 12 Jahren beginnen. Kosten für eine Fachkraft liegen zwischen 25.000 € und 27.000 €. GR Isele meinte man müsste die Jugendlichen befragen, inwieweit überhaupt Interesse besteht.

Beschluss: Einstimmig

Das Modell der offenen Jugendarbeit soll zu einem späteren Zeitpunkt nochmal behandelt werden, sobald geeignete Räumlichkeiten für diese Maßnahmen zur Verfügung stehen.

## **TOP 9: Annahme von Spenden**

Die Firma Raymond hat zugunsten der Feuerwehr 1.000 € gespendet.  
Die Firma Malerwerkstätten Schmid hat zugunsten der Jugendfeuerwehr 500 € gespendet.  
Die Volksbank Breisgau-Süd hat Parkbänke im Wert von 2.400 € gespendet.

Beschluss: Einstimmig

Der Gemeinderat beschließt die Annahme der im Sachverhalt aufgeführten Spenden.

## **TOP 10: Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2017**

Bürgermeister Schlafke verliest die Haushaltsrede 2017 und verweist auf die Vorberatungen an verschiedenen Terminen mit dem Gemeinderat. Danach erläutert Rechnungsamtsleiterin, Frau Maas, den Haushaltsplan.

Der Haushaltsplan 2017 wird wie folgt festgesetzt:

### **Haushaltssatzung § 1**

Den Einnahmen und Ausgaben von je	8.019.626,00 €
davon im Vermögenshaushalt	6.388.312,00 €
und im Vermögenshaushalt	1.631.315,00 €

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

**§ 2**  
**Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.

800.000,00 €

**§ 3**  
**Realsteuerhebesätze**

Die Realsteuerhebesätze werden festgesetzt:

für die Grundsteuer	
für land- und forstwirtschaftliche Betriebe ( <b>Grundsteuer A</b> ) auf	340 v.H.
für die übrigen Grundstücke ( <b>Grundsteuer B</b> ) auf	340 v.H.
für die Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag auf der Steuermessbeträge	350 v.H.

Beschluss: Einstimmig

Der Gemeinderat verabschiedet die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2017.

**TOP 11: Verschiedenes**

BM Schlafke informiert und beteiligt den GR zu folgenden Themen:

Der geplanten Einweihung des Kunstrasenplatzes am 18. und 19.03.2017 steht aus Sicht des GR nichts entgegen.

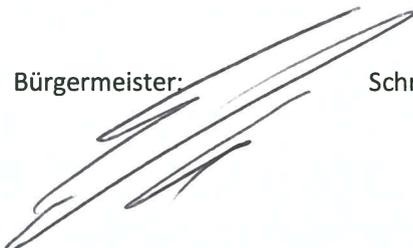
Den Tag der „offenen Tür“ beim Rathaus möchte man auf das Frühjahr verschieben, da alles grünt und blüht und der Außenbereich für evtl. Veranstaltungen mitgenutzt werden könnte.

Fragen und Anträge aus dem GR:

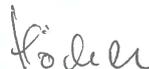
GR Isele verliert ein vom Großteil des GR unterschriebenes Schriftstück. Der Antrag aus dem Gemeinderat ist Bestandteil des Protokolls.

BM Schlafke nimmt den Antrag zur Kenntnis und wird den Sachverhalt prüfen.

Bürgermeister:



Schriftführer:



Gemeinderat:



Andia Alcaraz

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...